

**An die
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
Europäische Strukturfonds
Standort Wiesbaden
Arbeitsmarkt / ESF Consult Hessen
63067 Offenbach am Main, Kaiserleistraße 29-35
Tel. 0611 774-7426, Fax 0611 774-742**



Kofinanziert von der Europäischen Union



SAP-Partner-Nr. (wird von ESF Consult ausgefüllt)

Trägerstrukturfragebogen¹

für die Antragstellung zu Förderprogrammen des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) in Hessen in der Förderperiode 2021 bis 2027

I. Allgemeines

Name des Trägers:
 Straße und Haus-Nr.:
 PLZ: Ort:
 Tel.-Nr.: E-Mail:
 Fax-Nr.: Internet-Adresse: www.
 Bank:
 IBAN: BIC:

Rechtsform:
 Gesellschafter²:
 Handels-/Vereinsregister-Nr.:
 Angewendeter Tarifvertrag:

Beschäftigte Mitarbeiter*innen insgesamt (Stand: 31.12.)³

	fest angestellte Mitarbeiter*innen		freie Mitarbeiter*innen
	Operativer Bereich	Administrativer Bereich	
Anzahl der Mitarbeiter*innen			

¹ Der Trägerstrukturfragebogen ist von allen Antragsstellern sowie allen Trägern, die Empfänger von weitergeleiteten Fördermitteln (Projektpartnern) sind, einzureichen.

² Angaben gelten für gGmbH sowie GmbH.

³ Die Angabe ist nicht erforderlich bei Gebietskörperschaften und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Davon Teilzeit-Mitarbeiter*innen			
----------------------------------	--	--	--

II. Fragen zur Trägerstruktur

A Daten zur organisatorischen Struktur

1. Leitung des Trägers

Funktion:

Name, Vorname:

Leitung seit:

2. Rechnungswesen und Buchhaltung

Angaben zum Rechnungswesen:

- einfache Einnahmen-
Ausgabenrechnung
- kameralistische Buchführung
- kaufmännische Buchführung

Besteht eine Kostenstellen-
/Kostenträgerrechnung?

ja nein

Wenn nein, wie grenzen Sie Ihre Projekte
buchhalterisch ab?

Angaben zum Buchführungssystem:

Laufende Buchführung:

intern extern

Wenn extern, durch wen?

Existiert eine eigene Prüfungseinrichtung?

ja nein

Prüfung des Jahresabschlusses:

intern extern

Durch wen?

3. Innenrevision/Controlling

Haben Sie Kontroll- und Steuerungsinstrumente?

ja nein

Wenn ja, welche?

4. **Auftraggebereigenschaft**

Sind Sie öffentlicher Auftraggeber im Sinne des § 99 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)?⁴ ja nein

5. **Geschäftsfelder des Trägers**

Worin besteht Ihr Kerngeschäft?⁵

B Erfahrungen mit anderen beschäftigungs- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

1. **Wurden in den letzten 4 Jahren bereits entsprechende ESF-Projekte umgesetzt?** ja nein

Wenn ja entfallen die nachfolgenden Angaben unter Pkt. B.

Wenn nein, nennen Sie bitte Projekte der letzten 4 Jahre, die außerhalb des ESF umgesetzt wurden:

⁴ Öffentliche Auftraggeber sind gemäß § 99 GWB

1. Gebietskörperschaften sowie deren Sondervermögen,

2. andere juristische Personen des öffentlichen und des privaten Rechts, die zu dem besonderen Zweck gegründet wurden, im Allgemeininteresse liegende Aufgaben nichtgewerblicher Art zu erfüllen, sofern

a) sie überwiegend von Stellen nach Nummer 1 oder 3 einzeln oder gemeinsam durch Beteiligung oder auf sonstige Weise finanziert werden,

c) mehr als die Hälfte der Mitglieder eines ihrer zur Geschäftsführung oder zur Aufsicht berufenen Organe durch Stellen nach Nummer 1 oder 3 bestimmt worden sind;

dasselbe gilt, wenn diese juristische Person einer anderen juristischen Person des öffentlichen oder privaten Rechts einzeln oder gemeinsam mit anderen die überwiegende Finanzierung gewährt, über deren Leitung die Aufsicht ausübt oder die Mehrheit der Mitglieder eines zur Geschäftsführung oder Aufsicht berufenen Organs bestimmt hat,

3. Verbände, deren Mitglieder unter Nummer 1 oder 2 fallen,

4. natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts sowie juristische Personen des öffentlichen Rechts, soweit sie nicht unter Nummer 2 fallen, in den Fällen, in denen sie für Tiefbaumaßnahmen, für die Errichtung von Krankenhäusern, Sport-, Erholungs- oder Freizeiteinrichtungen, Schul-, Hochschul- oder Verwaltungsgebäuden oder für damit in Verbindung stehende Dienstleistungen und Wettbewerbe von Stellen, die unter die Nummern 1, 2 oder 3 fallen, Mittel erhalten, mit denen diese Vorhaben zu mehr als 50 Prozent subventioniert werden.

b) ihre Leitung der Aufsicht durch Stellen nach Nummer 1 oder 3 unterliegt oder

⁵ Die Angabe ist nicht erforderlich bei Gebietskörperschaften und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Projekttitlel	Auftraggeber	Laufzeit	Gesamtkosten (EUR)

Mit welchen Partnern arbeiten Sie im Rahmen anderer arbeitsmarktpolitischer Projekte zusammen?

2. *Finanzierungsquellen der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen*

EU-Mittel

Kommunale Mittel

Bundesmitten

Private Mittel

Landesmitten

Sonstige Mittel

3. *Netzwerkzugehörigkeit im Rahmen der Projektdurchführung*

Sind Sie Mitglied eines Netzwerkes?

ja

nein

Wenn ja, welches?

Wer sind die Partner?

Besteht ein Austausch mit anderen Trägern oder Institutionen?

ja

nein

Wenn ja, mit welchen?

C Leistungspotenzial

1. *Fachliche Weiterentwicklung des Angebots und Innovationsfähigkeit*

Wie werden (neue) Projekte generiert oder bestehende weiterentwickelt?

Wie wird der Bedarf für Projekte ermittelt?

2. Personelle Ausstattung und Sicherstellung der Projektdurchführung

Wie wird die Weiterbildung der Mitarbeiter*innen durchgeführt und unterstützt?

Wie ist die Vertretung der Mitarbeiter*innen bei Ausfallzeiten geregelt?

3. Angaben zu Qualitätssicherung und Zertifizierung⁶

Verfügen Sie über eine eigene
Vergabestelle?

ja

nein

Wurde Ihre Einrichtung bereits zertifiziert
(z.B. nach ISO 9000 ff)?

ja

nein

Wenn ja, wann?

Durch welche Institution?

Welche Zertifizierung liegt vor?

Etablierte Normen (z.B. ISO 9000 ff,
LQW, EFQM)

Trägerzulassung einer Fachkundigen
Stelle nach AZAV

Prüfsiegel des Vereins „Weiterbildung
Hessen e.V.

geprüfte Einrichtung für
Bildungsberatung (WBH e.V.)

⁶ Siehe hierzu „Merkblatt Trägerstruktur, bereichsübergreifende Grundsätze und Beihilfe“ (www.esf-hessen.de).

4. Öffentlichkeitsarbeit

Wer sind die primären Adressaten Ihrer Öffentlichkeitsarbeit?

Welche Medien nutzen Sie für die Öffentlichkeitsarbeit?

Website
Social-Media-Kanäle

Beizufügende Unterlagen⁷:

Satzung (bei Vereinen)
Gesellschaftervertrag
Auszug aus dem Vereins-/Handelsregister
Darstellung des Trägers
Organigramm
Nachweise der Zertifizierung
Selbsterklärung zu Beihilfe-
Rückforderungen und Unternehmen in
Schwierigkeiten

Auszug aus dem Transparenzregister⁸
Selbstverpflichtungserklärung zur EU
Grundrechte-Charta und
Übereinkommens der Vereinten Nationen
über die Rechte von Menschen mit
Behinderung (UN-BRK)
Sonstiges:

Erklärung

Mir ist bekannt, dass die Angaben im Fragebogen auf Datenträger gespeichert und für Prüfungszwecke verwendet werden.

Ich versichere, dass alle Angaben der Wahrheit entsprechen.

_____, den _____
Ort und Datum

Stempel des Trägers
Unterschrift der/des Bevollmächtigten

⁷ Siehe hierzu Merkblatt „Trägerstruktur, bereichsübergreifende Grundsätze und Beihilfe“ (www.esf-hessen.de).

⁸ Ein Auszug aus dem Transparenzregister muss zwingend bei jeder Antragstellung vorliegen.